

# Andreas Klamm - Sabaot

Journalist, Broadcast Journalist, author, TV- Radio- and Film-  
Producer since 1984



**Kreiswehr-Ersatzamt  
Kaiserslautern  
Herrn Wezel  
Am Vogelgesang 44**

**D 67657 Kaiserslautern  
Deutschland  
email:  
[kweakaiserslautern@bundeswehr.org](mailto:kweakaiserslautern@bundeswehr.org)**

**Bundesamt für den Zivildienst  
(BAZ)**

**50964 Köln**

**email: [service@baz.bund.de](mailto:service@baz.bund.de)**

## Andreas Klamm - Sabaot

**French-German Journalist, Broadcast  
journalist, author, nurse (R.N.), paramedic,  
director, missionary and news correspondent**

Französisch-deutscher Journalist, staatl.  
geprft. Gesundheits- und Krankenpfleger,  
Rettungssanitäter, Missions-Leitung, Missionar,  
Nachrichten-Korrespondent

c/o  
Schillerstr. 31  
D 67141 Neuhofen  
Deutschland  
(Germany)

c/o  
160 Greenford Road  
Sudbury Hill – London  
HA13QS  
United Kingdom

Tel. 0049 6236 416 802  
Tel. 0049 62 36 48 90 44  
Fax.001 503 212 6883 (U.S.A.)  
email:  
[andreasklamm@hotmail.com](mailto:andreasklamm@hotmail.com)

**20. Januar 2010**

**Personen-Kennziffer 060268K41416**

**Vorgangsnummer 101-002-01**

**Kriegs-Dienst-Verweigerung**

**Sehr geehrter Herr Wezel !**

**Vielen Dank für Ihr Schreiben vom 12. Januar 2010 in Bezug auf meinen Antrag  
zur Kriegsdienst-Verweigerung.**

Da mir bekannt ist, dass der geliebte Reichskanzler und Reichsführer der deutschen  
Bürger und Bürgerinnen Adolf Hitler Ehrenbürger der Stadt Kaiserslautern ist,  
versuche ich meine Informationen auf die notwendigsten Informationen zu  
beschränken.

Die Antifa Mannheim hat mich ausführlich zum Teil auch schriftlich darüber  
unterrichtet, dass Kaiserslautern und Ludwigshafen und andere Gemeinden und  
Städte in der Pfalz bei den Nazis sehr beliebt sind und auch so wörtlich als  
"Nazi-"Hochburgen gelten.

Da ich seit 2006 meinen Lebensmittelpunkt normalerweise in London in England  
habe, versuche ich diese Orte soweit wie möglich zu meiden, wenn möglich.

Meine erste Wahl-Heimat, das wurde auch in gedruckten Zeitungen veröffentlicht ist wegen des multi-kulturellen Flairs, NEW YORK CITY in den Vereinigten Staaten von Amerika, U.S.A. .

### **Besonderheiten:**

1. Seit 1984 bin ich Gründer einiger internationaler Organisationen, so beispielsweise auch von **IFN International Family Network d734**, ein internationales Glaubens-Netzwerk, das den inter-religiösen Dialog zum Ziel hat, jedoch auf jüdischen und christlichen Glaubensgrundlage im Fundament gebaut ist. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie bei [www.ifninternationalfamilynetworkd734.org](http://www.ifninternationalfamilynetworkd734.org) .
2. Diese Informationen kann Ihnen auch ein Zoll-Beamter der Zoll-Behörde in Ludwigshafen am Rhein bestätigen. Im Jahr 2004 wurde die von mir in den U.S.A. angeforderten Bibel-Traktate in französischer, griechischer, deutscher, spanischer und englischer Sprache aus mir nicht bekannten Gründen vom deutschen Zoll in Ludwigshafen am Rhein zunächst beschlagnahmt und ich musste zur Freigabe der Traktate nach Ludwigshafen am Rhein reisen. Mit dem zuständigen Zoll-Beamten habe ich 45 Minuten lang über die Bibel und die mögliche Rettung durch den Messias gesprochen und wir haben gemeinsam das Neue Testament gelesen. Eine außergewöhnliche Situation, die man beim Zoll nicht alle Tage erlebt. Dem Beamten habe ich noch einige Traktate geschenkt, danach durfte ich die Kisten mit den Trakten mitnehmen und verteilen.
3. Meine Großmutter Marta Maier ist 1950 aus Kaiserslautern geflohen. Sie hatte sich 1945 in einen französischen Offizier und französischen Staatsbürger verliebt – meinen Großvater HEDI SABAOT, der 1945 in Kaiserslautern stationiert war, ursprünglich in Tunis in Tunesien in Nord-Afrika geboren wurde. Meine Mutter wurde Anfang Mai 1946 geboren. Die Zeugung hat bereits 1945 stattgefunden. Mein Großvater wird seit 1945 vermisst. Letzter bekannter Aufenthalts-Ort: Kaiserslautern, Deutschland. Meine Großmutter musste ich 3 Jahre suchen, von 1984 bis 1987. Als ich diese in Melbourne, State of Victoria in Australien, DANK der freundlichen Unterstützung australischer Behörden finden konnte, haben wir am Telefon nur in englischer Sprache gesprochen !
4. Ich bin tri- oder bi-nationaler Bürger. Mein Großvater ist französischer Staatsbürger jedeoch in Tunis geboren. Er war bi-nationaler Bürger. Durch meinen Großvater bin ich tri-nationaler Bürger, sprich tunesisch-französisch-deutscher Bürger, oder kontinental ausgedrückt: afrikanisch- europäischer Bürger oder kosmopolitsch formuliert: WELT-BÜRGER.
5. In London, New York City und in Israel habe ich jüdische Freunde, auch Menschen, die als Rabbi tätig sind – mir ist die Gemeinschaft mit den jüdischen Brüdern und Schwestern wichtig und ich habe eine Dauer-Einladung in London zum Besuch der jüdischen Synagoge. Es ist richtig dass ich auch an Sabbat-Feiern teilnehme und zum Teil auch die jüdischen Feiertage feiere.

Laut dem Stamm- und Merkblatt wird auch die Religions-Gemeinschaft gespeichert.

*Liberty and Peace NOW! Human Rights Reporters, [www.radiotvinfo.org](http://www.radiotvinfo.org)*

In Deutschland bin ich Mitglied der Protestantischen Kirche in der Pfalz, bzw. natürlich der Evangelischen Kirche in Deutschland.

In New York City, U.S.A. bin ich Angehöriger der ALL NATIONS BAPTIST CHURCH und besuche auch dort die G-TTES-Dienste.

In London bin ich Angehöriger der ST. JOHN CHURCH in London, eine Anglikanische Kirche, dort besuche ich ab und an auch die Synagoge.

Ab und an besuche ich auch in Deutschland die Synagogen.

Durch meine internationale Arbeit als Journalist, Rundfunk-Journalist, Autor von 9 Büchern und Fernseh- Radio- und Film-Produzent seit 1984, arbeite ich mit englisch- und französischen Übersetzungen der Heiligen Schrift, so beispielsweise auch der JPS HEBREW – ENGLISH Tanakh in englischer Sprache !

Wenn es mir schlecht geht aus gesundheitlichen Gründen, spreche ich wie meine Großmutter Marta Maier Kolacz, welche in Australien einen anderen Mann geheiratet hat oft nur noch die englische Sprache auch bei hohem Fieber mit 40 Grad Fieber oder mehr, was ich bereits öfters hatte oder auch dann wenn ich starke Schmerzen habe. Es kann dann sein, dass ich die deutsche Sprache bewusst abschalten muss und nur noch in englischer Sprache lesen, sprechen und schreiben kann.

Könnten Sie in den Daten speichern, dass ich eine seelsorgerische Betreuung im Zivildienst nicht nur durch evangelische, protestantische, anglikanische, baptistische Pfarrer sondern ausdrücklich auch gerne mit Rabbinern wünsche.

Es ist doch sehr wichtig.

6. Auslöser meines neuesten Kriegs-Dienst-Verweigerungs-Antrages war in der Tat der von der Bundeswehr befohlene Bombenangriff auf Kinder und Jugendliche in Afghanistan vom 4. September 2009. Ich war geschockt oder bin es immer noch und ich habe dann gebetet, was ich tun soll und kann – mit friedlichen Mitteln. Nachdem die Bild-Zeitung die Videos veröffentlicht hat und ich hören konnte, dass der U.S.-amerikanische Pilot statt Bomben zwei Tiefflüge angeboten hat, konnte ich nicht mehr anders, als diesen vielleicht auch außergewöhnlichen Schritt zu gehen.

Zudem befürchte ich, dass auch die deutschen Soldaten und Soldatinnen gar nicht wissen, wofür und für was diese Menschen töten und getötet werden. Krieg halte ich für das Ende der Vernunft und für unsinniges Blutvergiessen. Seit Jahren glaube ich, dass es viel wichtiger ist, Spitzen-Diplomaten zu haben, die verhandeln können mit wem auch immer und wenn es mit Adolf Hitler persönlich wäre.

7. Bereits im Oktober 2007 habe ich einen ANTRAG auf WECHSEL der Staatsbürgerschaft bei der U.S. Regierung gestellt auf der Grundlage des Artikel 15 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, [www.un.org](http://www.un.org)

8. Im November 2009 habe ich meinen Antrag auf den WECHSEL der Staatsbürgerschaft beim U.S.-amerikanischen Präsident Barack H. Obama neu gestellt bzw. erneuert.
9. Nach den Terror-Anschlägen im September 2001 bin ich im November 2001 und April 2002 nach New York City mitten in das Krisen-Zentrum, Ground Zero geflogen, zwecks Berichterstattung einerseits und weil ich den geschädigten amerikanischen Brüdern und Schwestern helfen wollte. Daher habe ich mehrere Auslandseinsätze auch beim American Red Cross, ARC, freiwillig ohne Bezahlung geleistet.

Doch keine Angst, als Mitglied des DRK Deutschen Roten Kreuzes habe ich auch deutschen Menschen in Deutschland geholfen – im Ehrenamt im ärztlichen Notdienst, 24 Stunden-Dienste noch in den Jahren 2003, 2004 und beim ASB Mannheim und bei den Johanniter Mannheim, alles im Ehrenamt, ohne Bezahlung, - dort habe ich nur RTW – Dienste geleistet, InuVER und NAW-Dienste, kein KTW – das kann ich wegen meiner chronischen Erkrankungen und Behinderungen nicht mehr.

Das schwere Heben und Tragen schaffe ich nicht mehr. Daher kann ich zwar auf der Intensiv-Station noch arbeiten, doch leider nicht mehr in Altenheimen.

Meine sekundäre zweite Profession ist seit 1993 statlich geprüfter Gesundheits- und Krankenpfleger, Staatsexamen 1993, in Tübingen und Rettungssanitäter.

Seit 1984 arbeite ich als Journalist, Rundfunk-Journalist, Autor von 9 veröffentlichten Büchern, wie auch das Buch "Liberty, Peace And Media: Amy Goodman And The Freedom Of The Press – Excellent Journalists In Extraordinary Times".

Siehe Anlagen.

10. Seit dem Jahr 2008 arbeite ich für die internationale Jüdisch – Christliche John Baptist Mission of Togo im Ehren-Amt, weil die Mission finanziell mittellos ist. Man hat mich als Nachrichten-Korrespondent, Missionar und Missions-Leitung, in der englischen Sprache als "director" für die Vertretung für Deutschland und für die Vertretung für Groß Britannien berufen. Die Johannes der Täufer Mission ist offiziell beim Innenministerium in Togo und Burundi und weiteren Staaten in Afrika registriert. Informiert wurde auch Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, schon aus Formgründen, da ich unter Kanzler Dr. Helmut Kohl bis 1997 Mitglied der CDU Christlichen Demokratischen Partei in Deutschland war.

Da ich zur Zeit erkrankt bin, übersende ich meine ausführliche Begründung möglichst bald dem Bundesamt für Zivildienst in Köln und meine sonstige Unterlagen.

Mein Dienst-Zeugnisse, einige Urkunden und weitere Arbeitszeugnisse füge ich dem Schreiben von heute bereits bei.

Zudem bin ich offiziell registrierter Herausgeber internationaler Magazine, so im Beispiel British Newsflash Magazine, seit 1986 in Leeds, London, international und von MJB Mission News, ISSN 1999-8414.

***Liberty and Peace NOW! Human Rights Reporters, [www.radiotvinfo.org](http://www.radiotvinfo.org)***

Können Sie die englische Sprache übersetzen, denn einige Kurse habe ich in den U.S.A. absolviert.

Da ich zur Zeit nur wenige Einkünfte habe, sende ich Ihnen die Dokumente in englischer Sprache und soweit vorhanden in deutscher Sprache.

Vorsorglich für die Situation, dass man meinem Antrag auf Kriegs-Dienst-Verweigerung nicht anerkennen sollte, beantrage ich schon heute die sofortige Versetzung **in den Bundeswehr-Krankenhaus-Dienst oder Rettungsdienst.**

Grund: 16 Jahre Berufserfahrung als staatlich geprüfter Gesundheits- und Krankenpfleger und im Rettungsdienst.

Bitte nicht falsch verstehen. Nachweisbar habe ich mich bereits mehrfach in tödliche Gefahren begeben um Menschenleben zu retten – ich bin kein Feigling. Doch statt einem G3-Gewehr oder einem MG, arbeite ich viel lieber mit dem Ulmer Koffer – das könnte auch Ihnen eines Tages das Leben retten, doch möge Sie G-TT davor bewahren, Reanimations-pflichtig zu werden.

Bereits im Jahr 2007 habe ich eine FRIEDENS-WERK international veröffentlicht, das meine Gründe für die Verweigerung sehr gut erklärt.

Grund: Der Heilige G-TT und der Messias, auch die Überlieferung in der Heiligen Schrift.

Zudem beantrage ich heute bereits meinem Wunsch statt zu geben, den Menschen in Haiti helfen zu dürfen !

Natürlich fühle ich mich nicht wohl, bin chronisch krank und behindert, doch mein Einsatz-Befehl von ganz oben – das meint von G-TT dem HERRN lautet Menschen in Not zu helfen, soweit ich die Gnade dazu finde – dazu kann ich keine Waffen gebrauchen, sondern ich brauche Medumat, Oxlog, chirurgische Notfall-Ausstattungen und Ulmer Koffer, wenn Sie mir einen RTW geben, dann können Sie gerne auch Fernseh-Aufnahmen von meiner Arbeit machen – ich bin das gewohnt aus den Hilfs-Einsätzen in New York, U.S.A. - Die Fernseh-Stationen in den U.S.A. filmen einfach alle Dinge.

Weitere Informationen sende ich direkt an das Bundesamt für den Zivildienst.

Die Dokumente finden Sie in den ANLAGEN.

Bereits 1986 habe ich öffentlich im Fernsehen und Radio erklärt, dass ich mit den Menschen in Frankreich, Groß Britannien und in den Vereinigten Staaten von Amerika zusammen arbeite.

Daher bitte nicht wundern, doch ich bin auch Mitglied der internationalen Gruppe "Human Rights Leader for OBAMA" und unterstütze den amerikanischen Präsidenten im Plan die Atomwaffen abzuschaffen.

Die Klima- und Umweltschäden sind bereits so schlimm, dass die Menschheit auch keine Atomwaffen mehr einsetzen muss, um die Welt und die gesamte Menschheit zu vernichten.

Statt Kriege zu führen, sollte man lieber Wasser aufbereiten, Menschenleben retten, Klima und Wälder retten, Essen, Kleidung, Nahrung, Medikamente und Zelte an Menschen in Not verteilen – doch ich erwarte nicht, dass die Bundeswehr sich diesen Aufgaben widmen wird,

In China sind nach dem Erdbeben immer noch mehr als 1 Million Menschen obdachlos.

In Haiti sind nach dem Erdbeben vielleicht jetzt bis zu 3 Millionen Menschen obdachlos.

Seien Sie G-TT DANKBAR dafür, dass ich nicht General bei der Bundeswehr werden durfte, denn ich würde mit den Pionieren ganze Zelt-Städte für die Menschen in Not innerhalb von einer Woche aufbauen. Wir würden richtig schöne kleine Städte mit sanitären Anlagen bauen und ich würde nicht nur die Mannschaften arbeiten lassen sondern würde es mir nicht nehmen lassen, den Menschen persönlich vor Ort in Haiti zu helfen und selbst Essen, Kleidung und Getränke zu bringen, Wunden zu pflegen und zu verbinden und die Menschen zu trösten.

Sie verstehen, weshalb ich bei der Deutschen Bundeswehr nicht General werden durfte, weil mich die Bundeskanzlerin genau für diese Wünsche vermutlich sofort aus dem Dienst der Bundeswehr entlassen würde.

Wenn ich General wäre, dann wäre ich schon seit Tagen in Haiti – Sie würden staunen, wozu die Bundeswehr in der Lage wäre, es gäbe dann ein deutsches Lazarett mit allem was nötig ist, um Menschenleben zu retten.

Wenn Sie mich General werden liessen, was nicht möglich ist, würde ich es Ihnen beweisen.

Doch ich lasse es mir nicht nehmen, den Menschen in Haiti oder auch an anderen Orten zu helfen – auch ganz ohne Bundeswehr.

Im Übrigen, wenn Sie denken sollten, ich sei verrückt, dann sprechen Sie mal mit Oberst-Arzt Dr. Mohler. Er hat mir die Fotos von Hilfs-Einsätzen der Bundeswehr gezeigt, - ich weiß, dass es Bundeswehr – Lazarette gibt und es macht mich tief traurig, dass wir den Menschen in Haiti und in anderen Krisen-Regionen nicht helfen dürfen. Die Bundeswehr hat sehr moderne mobile Krankenhäuser. Wenn es keine Straftat wäre würde ich mir am Liebsten eines der mobilen Krankenhäuser « ausleihen » für Haiti.

**Entsenden Sie liebe Grüße an Oberst-Arzt Dr. Mohler – er hat Menschen-Leben gerettet.** Wenn Sie es einmal erlebt haben, was es bedeutet, 45 Minuten lang, die Pump-Funktion des Herzens eines Menschen mittels Herz-Druck-Massage zu übernehmen, dann werden Sie verstehen, wovon ich schreibe.

Im Übrigen sollten Sie vielleicht wissen, dass ich einen Ihrer Soldaten der deutschen Bundeswehr gemeinsam mit Karin Zickgraf vom DRK in Otterstadt im Jahr 2005

*Liberty and Peace NOW! Human Rights Reporters, [www.radiotvinfo.org](http://www.radiotvinfo.org)*



reanimiert (wiederbelebt habe !!!), weil irgendwelche Spinner diesen zusammengeschlagen haben.

Wissen Sie dass ich von der Redaktion dafür verurteilt wurde, weil ich die Kamera zur Seite gestellt habe – es gibt mehr als 30 Zeugen, und den Ambu-Beutel genommen habe und den Soldaten beatmet habe während die Kollegin Zickgraf vom DRK die Herzdruck-Massage ausführte.

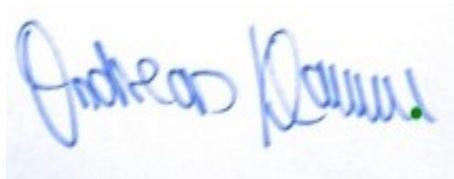
Wir haben den Soldaten wiederbelebt noch bevor der Notarzt vor Ort war – 30 Menschen, vielleicht war es mehr, ich habe die Menschen nicht gezählt, haben es gesehen, doch ich habe auch gebetet, dass es uns gelingt den jungen Mann wieder zurück ins Leben zu holen.

Der junge Mann hat sich bedankt, doch die Redaktion und die Öffentlichkeit hat mich verurteilt, weil ich die Kamera abgestellt und den jungen Mann beatmet habe – was hätten Sie denn gemacht, hätten Sie gefilmt, wie der Soldat stirbt ???

Das konnte ich nicht – es war ja keiner da, der mehr Berufserfahrung als ich hatte, damals in Otterstadt, 2005 zu Halloween.

Weitere Anträge werde ich NACHREICHEN, so bald wie möglich !

Mit freundlichem Gruß



Andreas Klamm – Sabaot

French-German Journalist, broadcast journalist, author, nurse (R.N.), director, missionary and news-correspondent

Französisch-deutscher Journalist, Rundfunk-Journalist, Autor, Krankenpfleger, Rettungssanitäter, Missionar und Missions-Leitung

[www.andreasklamm.de.be](http://www.andreasklamm.de.be)  
<http://andreasklamm.radiotvinfo.org>  
[www.andreasklamm.blogspot.com](http://www.andreasklamm.blogspot.com)

## **Liberty and Peace NOW!** **Human Rights Reporters**

international media project for Human Rights  
internationales Medien-Projekt für Menschenrechte

[www.radiotvinfo.org](http://www.radiotvinfo.org)  
[www.menschenrechtsreporter.blogspot.com](http://www.menschenrechtsreporter.blogspot.com)  
[www.humanrightsreporters.wordpress.com](http://www.humanrightsreporters.wordpress.com)

\* Founded in 2006 – gegründet 2006

## **MJB Mission News, ISSN 1999-8414**

international news and mission magazine  
[www.ifnd734.org](http://www.ifnd734.org)  
[www.mjbmissionnews.blogspot.com](http://www.mjbmissionnews.blogspot.com)  
<http://mjbmissionnews.wordpress.com>